

Sinnliche Körper in ästhetischen Posen

Schwabstraße Die Galerie Bovistra existiert seit drei Jahren. Zu sehen sind dort gelegentlich auch unbedeckte Männer. *Von Nina Ayerle*

Männerkörper haben es Ralf Wehrle und Uwe Frank angetan. Durchtrainierte Körper in sinnlichen Posen, teilweise ohne Gesichter – so sind die Männer auf den Fotografien von Wehrle und Frank zu sehen. Die Motive bewegen sich zwischen reiner Aktfotografie und erotischer Fotografie. Seit zehn Jahren veröffentlichen die Profifotografen ihre Männerkalender. Auszüge daraus sind derzeit in ihrer Galerie Bovistra in der Ludwigstraße im Stuttgarter Westen zu sehen. „Masculine“ lautet der Titel der Ausstellung. Ergänzt werden die Fotografien mit den Mensch-Maschine-Skulpturen des Künstlers Ümit Aslim. Ein Stilmittel Ümits ist die Darstellung der Verschmelzung von Mensch und Maschine.

„Frauen zu fotografieren überlassen wir anderen Fotografen.“

Uwe Frank, Galerist und Fotograf eröffnet. „Die Wahl fiel zwischen Stuttgart und Zürich“, erzählt Uwe Frank. In beiden Städten hatten sie Bekannte und Kontakte zur Kunstszene. „Als wir eines Tages vor dem Kubus standen, war für uns intuitiv klar, dass unsere Galerie in Stuttgart sein soll“, sagt sein Partner Ralf Wehrle.

Am 8. Dezember 2009 haben die beiden ihre Galerie eröffnet. Seitdem hatten sie dort 13 verschiedene Ausstellungen mit Malern und Fotografen, die immer alle zwei bis drei Monate wechseln. Einmal im Jahr präsentieren die beiden Fotografen ihre eigenen Werke. Diese drehen sich immer und immer wieder um die Fotografie männlicher Akte. Bereits früh haben sich die beiden damit einen Namen gemacht, ein Kieler Verlag kam deshalb vor einigen Jahren auf Wehrle und Frank zu. Seitdem erscheint jedes Jahr ihr Männerkalender in vier verschiedenen Varianten.

Fotografiert wird in Schwarz-Weiß, konsequenterweise heißt ihr Fotostudio in ihrer Heimatstadt Villingen-Schwenningen Black & White. Auch dort konzentrieren sich die Männer auf Männer. „Frauen überlassen wir anderen Fotografen“, sagt Frank. Als Profi könne man selbstverständlich auch Frauen gut fotografieren. Das wollen die beiden aber nicht. Vielleicht, weil schwule Männer einen anderen Blick

auf Männer haben. „Es hängt immer davon ab, was ein Fotograf persönlich empfindet“, ist Franks Meinung.

Bei den Ausstellungen anderer Künstler achten die Partner allerdings auf andere Dinge als auf die Männlichkeit: „Wir suchen Künstler, die noch nicht so einen großen Namen haben“, erklärt Ralf Wehrle die Auswahlkriterien für die Galerie. Sie wollen jungen Künstlern eine Chance geben. „Damit gehen wir zwar ein Risiko ein, aber ohne kann man auch nicht punkten“, lautet Wehrles Auffassung.

Eine strikte Linie haben sich die beiden jedoch nicht vorgeschrieben. „Was uns gefällt, was spannend ist, das kommt rein“, sagt Uwe Frank. Teilweise suchen sie ihre Künstler in der Region Stuttgart, aber auch in anderen Städten wie Berlin halten sie immer wieder Ausschau nach interessanten Newcomern. Heimische Künstler ziehen jedoch häufig ein größeres Publikum an, ist der Eindruck der beiden Galeristen. So hat deshalb der Villingener Künstler Christian Herr schon zweimal in der Galerie Bovistra ausgestellt. Der Schwarzwälder, der aus der Heimatstadt von Wehrle und Frank kommt, konzentriert sich bevorzugt auf Skulpturen und Plastiken. Seine Ausstellung „Wo die wilden Kerle leben“ präsentierte der Künstler im ersten Jahr des Galeriebetriebs. Sie lockte viele Kunstinteressierte an. Deshalb durfte Herr im zweiten Jahr seine Ausstellung „...man spricht Deutsch“ zeigen. Ein bekannter Künstler steigere auch die Erwartung bei den Besuchern, meint Frank. „Man kennt ihn und fragt sich, hoppla, was bringt er jetzt.“

„Wir nehmen Künstler, die noch keinen großen Namen haben.“

Ralf Wehrle, Galerist

Neben besonderen Künstlern suchen die beiden aber auch immer wieder nach speziellen Veranstaltungsarten. „Ein Künstler grillt“ war einst so ein Thema. Dazu öffneten die Galeristen die Türen zu ihrem malerischen Hinterhof, wo der Künstler die Gäste mit Würstchen versorgte. Der Mühlacker Künstler Paul Revellio hatte die Idee, für die Besucher Flammkuchen backen. Aber der Regen machte ihm einen Strich durch die Rechnung. Für ein volles Haus sorgte er trotzdem, fast die ganze Ausstellung wurde verkauft.



Ralf Wehrle und Uwe Frank zeigen in ihrer Galerie nackte Männer.

Foto: Martin Stollberg

„MASCULINE“ IN DER GALERIE BOVISTRA

Ausstellung Bis zum 15. Februar 2013 stellen die Fotografen Ralf Wehrle und Uwe Frank in ihrer Galerie unter dem Titel „masculine“ ihre Männerkalender vor. Die Galerie in der Ludwigstraße 66 in

Stuttgart-West ist jeden Freitag von 14.30 bis 18.30 und nach Vereinbarung geöffnet.

Künstler Seit dem ersten Advent haben die Galeriebesitzer die Ausstellung um die Acryl-

bilder des Berliner Künstlers Frank Lorenz erweitert, die sich auch auf das Thema „Masculine“ beziehen. Weitere Informationen zur Galerie und der Ausstellung gibt es unter www.bovistra.com. *nay*

Johanneskirche

Bachakademie spielt Weihnachtsoratorium

Feuersee Die Internationale Bachakademie lädt zu einem Schülerkonzert am Donnerstag, 6. Dezember, in die Johanneskirche am Feuersee ein. Gespielt werden Auszüge aus den Kantaten I bis III des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach. Die Moderation des Abends übernimmt der Intendant der Akademie, Christian Lorenz. Die Bachakademie hat sich zum Ziel gesetzt, auch jüngeren Menschen für die klassische Musik zu begeistern. Eine Möglichkeit, das Anliegen kontinuierlich umzusetzen, ist das Schülerkonzert. Es beginnt am Nikolaustag um 11 Uhr. *ktm*

Kurz berichtet

Diakonie-Klinikum

Gegen den Alterungsprozess

In der Reihe Gesundheitsmagazin im Diakonie-Klinikum, Rosenbergstraße 38, spricht Jörg Minner von der urologischen Klinik über die Anti-Aging-Medizin und die Therapie des Testosteronmangels. Der Vortrag am Donnerstag, 6. Dezember, beginnt um 17 Uhr, der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Merlin

Rituale für Kinder

Die Sozialpädagogin Maria Fecht spricht bei den Elterngesprächen im Merlin, Augustenstraße 72, über Kinder und Rituale. Sie erklärt, welche Bedeutung Rituale haben und welche dem jeweiligen Alter entsprechen. Beginn ist am Donnerstag, 6. Dezember, um 19.30 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Akademie Schloss Solitude

Vertraute Gespräche

In der Reihe Vertraute Gespräche unterhält sich der Moderator Asmus Trautsch mit Vertretern unterschiedlichster Bereiche in offener Atmosphäre. Am Freitag, 7. Dezember, ist die Schachgroßmeisterin Vera Nebolsina zu Gast. Die Gesprächsrunde in der Akademie Schloss Solitude, Solitude 3, beginnt um 20 Uhr.

Frauenzimmer

Mosaikkunst in der Boutique

Die Mosaikkünstlerin Monika Frensch zeigt ihre Arbeiten in der Boutique Frauenzimmer, Rotebühlstraße 121. Die Ausstellung ist am Freitag, 7. Dezember, von 11 bis 19 Uhr und am Samstag von 10 bis 16 Uhr geöffnet. *ktm*

Sparversion für die Allee

Johannesstraße Die Verwaltung muss bei der Neugestaltung auf Kopfsteinpflaster verzichten. *Von Kathrin Thimme*

Den Bauarbeiten sollte nun nichts mehr im Wege stehen. Im Juni nächsten Jahres will die Stadt den Abschnitt der Johannesstraße zwischen Gutenberg- und Ludwigstraße umgestalten. Die Pläne dazu liegen seit Jahren in der Schublade des Stadtplanungsamtes. Genauso lang wünscht sich der Bezirksbeirat, den historischen Charakter der Straße durch bauliche Eingriffe wiederherzustellen. 360 000 Euro aus dem Topf der Stadtentwicklungspauschale (Step) stehen zur Verfügung. Mehr Geld, so ist es festgelegt, darf für ein einzelnes Step-Projekt nicht ausgegeben werden. Für die Wünsche zur Umgestaltung hat das aber nicht gereicht, wie sich vor zwei Monaten zeigte. Ende September hatte Silvester Koci vom Tiefbauamt die Pläne im Bezirksbeirat vorgestellt. Kostenpunkt: 440 000 Euro. In diesem Betrag sind die einzelnen Spielgeräte,

die sich das Gremium wünscht, noch gar nicht eingeplant. Entsprechend verärgert waren die Lokalpolitiker.

Nun sind die Pläne überarbeitet. Dieses Mal sind die Spielgeräte eingerechnet, gleichwohl bleibt am Ende eine Sparversion. So soll das Kopfsteinpflaster am Kreuzungsbereich Johannes- und Ludwigstraße entfernt und die Straße dafür asphaltiert werden. Lediglich schmale Streifen aus Pflasterstein entlang der Fahrbahnkante und ein Band quer über die Straße (wie es schon heute an der Kreuzung Gutenberg- und Johannesstraße zu sehen ist) stellen eine historische Reminiszenz dar.

Mehr ist finanziell nicht möglich. Denn die Pflastersteine herauszunehmen, um sie zu sanieren und anschließend wieder einzusetzen, sei sehr kostspielig – darauf hatte Koci bereits im September verwiesen. Zudem verzichtet die Stadt darauf, den übrigen Fahrbahnbelag zu erneuern, obwohl der, sagte Koci, in einem schlechten Zustand sei.

An den Mastleuchten mit den zylinderförmigen Leuchtkörpern, wie es sie beispielsweise in der Hirschstraße gibt, kann die Verwaltung festhalten, weil sie aus einem anderen Topf als der Stadtentwicklungspauschale finanziert werden können. Die Blumenbeete sollen wie geplant mit Pflastersteinen eingefasst werden.

Der Bezirksbeirat ist trotz der Reduzierungen mit dem Ergebnis zufrieden. „Die Step-Mittel werden für das eingesetzt, wofür sie da sind, nämlich Gestaltungsmaßnahmen und die Spielpunkte“, sagte Christian Bade von den Grünen. Rolf-Peter H. Kress (CDU) erinnerte Verwaltung und Gremium daran, die Anwohner frühzeitig zu informieren. Zum einen sollten diese wissen, was vor ihrer Haustür passiere, und sie sollten sich darauf vorbereiten können, dass während der voraussichtlich dreimonatigen Bauzeit einige Parkplätze nicht benutzbar sein werden.



Männer, aufgepasst!

Letzte Chance auf niedrige Beiträge in der privaten Krankenversicherung



Achtung, Unisex-Tarife!

Ende 2012 kommen die Unisex-Tarife. Das bedeutet für Männer: private Krankenversicherungen werden teurer. Wechseln Sie jetzt in die Private und sichern Sie sich dauerhaft niedrige Beiträge.

Holen Sie gleich Ihr persönliches Angebot ab! Wir beraten Sie gerne.

Geschäftsstelle Stuttgart

Mathias Machura

Telefon 0711 2243415

Telefax 0711 2243273

Mathias.Machura@HUK-COBURG.de

Silcherstraße 1, 70176 Stuttgart

Öffnungszeiten:

Mo.–Do. 8.00–18.00 Uhr

Fr. 8.00–16.00 Uhr



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig



Der gepflasterte Kreuzungsbereich soll asphaltiert werden. Foto: red